

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem Zentrum WFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb von Weihenstephan	S.5
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.7

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seminar Waldökosystemforschung

16.12.2014, 13:15 – 14:00 Uhr

Thema: Verjüngungsdynamik von Schutzwäldern auf Sturmwurfflächen im Bayerischen Alpenraum

Seminarraum S4, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

22.12.2014, 14:15 – 16:00 Uhr

Thema: Allokationsmuster des Zuwachses bei *Pinus radiata* D. DON in Südafrika.

Seminarraum S5, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

12.01.2015, 14:15 – 16:00 Uhr

Thema: Urbanisation impact on the growth of *Robinia pseudoacacia* L. and *Tilia cordata* MILL. in Munich.

Seminarraum S7a, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Waldökosystemforschung

13.01.2015, 13:15 – 14:00 Uhr

Thema: Präzisierung des Anbaurisikos forstlicher Baumarten anhand marginaler Vorkommen am "Rear Edge" – Ergebnisse aus dem Projekt MARGINS

Seminarraum S4, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

19.01.2015, 14:15 – 16:00 Uhr

Thema: Zum Standort-Leistungsbezug ausgewählter Rein- und Mischbestände aus Kiefer (*Pinus sylvestris* L.) und Fichte (*Picea abies* (L.) H. KARST.) entlang eines ökologischen Gradienten.

Seminarraum S7a, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Waldökosystemforschung

20.01.2015, 13:15 – 14:00 Uhr

Thema: Rein- und Mischbestände von Buche und Douglasie in Bayern – Einfluss auf Boden und Sickerwasser

Seminarraum S4, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Waldökosystemforschung

27.01.2015, 13:15 – 14:00 Uhr

Thema: Waldentwicklung nach Borkenkäferbefall im Nationalpark Berchtesgaden

Seminarraum S4, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Waldökosystemforschung

03.02.2015, 13:15 – 14:00 Uhr

Thema: Grundwasserneubildung und Stoffausträge unter KUP: Ergebnisse aus fünf Jahren Messbetrieb, Fallstudie Kaufering

Seminarraum S4, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Neujahrsempfang ZWFH

03.02.2015, ab 17:00 Uhr

Foyer, Forstgebäude TUM

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

BNE in der Grundschule – Innovative Waldprojekte

16.01.2015

Freising

www.forstzentrum.de

Internationale Grüne Woche 2015

16.01. – 25.01.2015

Messe Berlin

www.gruenewoche.de

Vortrag: Flechten und Waldnaturschutz

20.01.2015, 19:00 – 20:30 Uhr

München

www.bbgev.de

Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

29.01. – 30.01.2015

Freiburg

www.winterkolloquium.uni-freiburg.de

Wald & Holz 2015

03.02. – 08.02.2015

Messe Dortmund

www.westfalahallen.de

10. Eberswalder Winterkolloquium

19.02.2015

Fachtagung Eberswalde

Ramona.Ladewig@lfe-e.brandenburg.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 VWJD Tagung 2014 in Freising

Vom 21.11. bis zum 23.11.2014 fand im Wissenschaftszentrum Weihenstephan in Freising die diesjährige Tagung der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler (VWJD) statt. Über 90 Teilnehmer, bestehend aus Wissenschaftlern, Jägern, Förstern, Studenten und Interessierten, nahmen an den zahlreichen Vorträgen und anschließenden Diskussionsrunden unter dem Motto der Tagung „Wildtiere in einer sich wandelnden Umwelt“ teil.

Nach der Eröffnung der Tagung durch den 1.Vorsitzenden der VWJD, PD Dr. König, folgten Grußworte des Prodekanes des Wissenschaftszentrums Weihenstephan, des Studiendekans der Studienfakultät für Forstwirtschaft und Ressourcenmanagement der TU-München sowie des Erbgrafen von Waldburg-Zell, dem Leiter der Hochwildhegegemeinschaft Sonthofen, welcher eindringlich an „wissenschaftlich saubere Forschung und gut ausgebildete Wildbiologen“ appellierte. Weiterhin hob er die Rolle des Menschen hervor, welche sich den Raum mit den Wildtieren teilen müsste. Er stellte auch die Frage, wer sich überhaupt „Wildbiologe“ nennen dürfe, welche Ausbildung dafür qualifizieren würde und mahnte für gerade diesen Bereich sehr dringend Standards eingeführt zu werden, da dort momentan reger „Wildwuchs und Unklarheit“ herrscht.

Es folgten Gastvorträge aus den Themenkomplexen „Wildbiologische Methodik“, „Management und Politik“ und eine Reihe von Beispielen aus der wissenschaftlichen Forschungspraxis. Die Themen waren dabei weit gefächert und reichten von der Erfassung von Tierinteraktionen und Berechnungsmethoden von Streifgebieten über Populationsuntersuchungen von Rot- und Rehwild bis hin zu Auswirkungen von Wasserknappheit auf ganze Ökosysteme in Afrika. Aktuelle Ergebnisse der ersten Freisetzung von Wisenten in Nordrhein-Westfalen und die Auswirkungen der Landnutzungsform auf Wildtierpopulationen wurden ebenso thematisiert wie das Einwandern und das Management von großen Beutegreifern und die daraus resultierenden Anforderungen an Wissenschaft und Jagd.

Weitere Informationen zu der diesjährigen Tagung und den weiteren Aktivitäten der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands finden Sie im Internet unter www.vwjd.org.

Stephanie Caspers

2.2 19. Forstlicher Unternehmertag in Weihenstephan

Das Fachgebiet für Forstliche Verfahrenstechnik der Technischen Universität München veranstaltet am 19. März 2015 den Forstlichen Unternehmertag. Tagungsort wird wieder der Campus des Wissenschaftszentrums Weihenstephan sein. Damit wird der Unternehmertag mittlerweile zum 19. Mal stattfinden. „Wir freuen uns darüber, diese Tradition fortführen zu können und haben auch schon viele positive Rückmeldungen aus der Forst- und Holzbranche erhalten“, so Professor Eric Labelle, der das Fachgebiet seit 1. September leitet. Ins Leben gerufen wurde das Forum Wissenschaft und Praxis bereits im Jahre 1997 von Professor Walter Warkotsch, dem Leiter des ehemaligen Lehrstuhls für Forstliche Arbeitswissenschaft und Angewandte Informatik.



Auf Grund der Praxisnähe und Aktualität der Themen lockt die Tagung jedes Jahr bis zu 350 Teilnehmer und zahlreiche Aussteller an. Referenten aus den Reihen der Waldbesitzer, der Forstunternehmer und der Politik haben bereits zugesagt. Infoblocks, in denen technische Neuheiten und speziell auf Unternehmer zugeschnittene Themen in zehnminütigen Kurzvorträgen auf den Punkt gebracht werden, ergänzen die Vortragsreihe. „Das hält die Aufmerksamkeit hoch“, schmunzelt Labelle.

Die Anmeldung für die Tagung ist ab Mitte Januar auf der Internetseite www.forumwup.de möglich.

3. Aktuelles außerhalb von Weihenstephan

3.1 Exzellente Forstwissenschaft: Thurn und Taxis Förderpreis 2014 geht an die TUM

Am 10. Dezember 2014 wurde im Regensburger Schloss St. Emmeram der diesjährige Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft verliehen. Den mit 6.000 Euro dotierten Preis erhielt TUM-Mitarbeiterin Dr. Carola Paul aus der Hand Ihrer Durchlaucht Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Der Stiftungsrat zeichnete damit die hervorragende Doktorarbeit der jungen Forstwissenschaftlerin über innovative Aufforstungsmöglichkeiten in Panama aus.

In ihrer ausgezeichneten Doktorarbeit „Agroforstliche Möglichkeiten zur Förderung von Wiederaufforstung in Panama – eine waldbaulich-ökonomische Analyse“ befasste sich Frau Paul



mit einer ausgesprochen wichtigen Thematik: Die Sicherung der globalen Nahrungsmittelversorgung bei gleichzeitigem Schutz der noch vorhandenen Naturwälder. Allein in der letzten Dekade gingen weltweit jährlich 13 Millionen Hektar Waldfläche verloren, davon mehr als die Hälfte in Mittel- und Südamerika. Eine der Hauptursachen dafür ist die Umwandlung tropischer Regenwälder in landwirtschaftliche Nutzflächen, um den steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln und Energiepflanzen zu befriedigen. Verschärft wird diese Situation durch die gleichzeitige Aufgabe vieler Millionen Hektar ehemaliger Regenwald-Böden, die durch nicht nachhaltige Landnutzung „ausgelaugt“ sind. Sie könnten wieder aufgeforstet werden – aber wie?

Carola Paul untersuchte in ihrer Arbeit einen Lösungsansatz, der bisher kaum analysiert wurde: die temporäre Integration landwirtschaftlicher Feldfrüchte in solche Aufforstungsflächen. Für ihre Untersuchungen konzipierte die junge Forscherin in Panama auf 3,7 Hektar eine komplexe Versuchsanlage mit insgesamt 36 Baum-Feldfrucht-Kombinationen aus sechs Baumarten, vier Feldfruchtwechseln und sieben verschiedenen Feldfrüchten. Neben der ökologischen Analyse des Versuchs führte sie auch umfangreiche ökonomische Analysen durch, inklusive verschiedener Vermarktungsoptionen der erzeugten Produkte. Die Ergebnisse sind durchweg positiv: Die temporäre Integration von Feldfrüchten in Aufforstungsflächen schadet den Bäumen nicht und liefert zugleich überraschend hohe Lebensmittelerträge. Zusätzlich bindet der Baum-Feldfrucht-Mix mehr Kohlenstoff als reine Acker- oder Forstflächen und zahlt sich auch wirtschaftlich für die Farmer aus.

Dr. Carola Paul lehrt und forscht seit Abschluss ihrer Promotion am Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung der Technischen Universität München (TUM).

3.2 Schweighoferpreis 2015

Der Schweighofer Prize prämiert innovative Ideen, Technologien, Produkte und Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Forst- und Holzwirtschaft zu steigern.

Der Schweighofer Prize wird seit 2003 im Zwei-Jahres-Abstand verliehen und ist jeweils mit einem Gesamtbetrag von € 300.000 vor Steuern dotiert. Der Schweighofer Prize gliedert sich in einen Hauptpreis und mehrere Innovationspreise.

Alle natürlichen Personen und Personengruppen, ungeachtet ihres Alters, ihres Ausbildungsstandes oder ihres Arbeitsverhältnisses, welche eine Leistung entsprechend den Ausschreibungsbedingungen erbracht haben, sind teilnahmeberechtigt. Auch Organisationen können einreichen. In erster Linie sollen aber die Menschen, die bereits Großes für die Europäische Forst- und Holzwirtschaft geleistet haben oder gerade innovative Lösungen entwickeln, in den Mittelpunkt gerückt werden.

DIE THEMENBEREICHE

Der Schweighofer Prize deckt thematisch die gesamte Wertschöpfungskette Forst-Holz inklusive Ausbildung, Kooperationen und Services in Europa ab. Ausgenommen sind lediglich die Bereiche Zellstoff, Papier und Pappe. Der Schweighofer Prize will verstärkt interdisziplinäre Projekte sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie fördern und verzichtet deswegen auf rigoros eingegrenzte Themengebiete.

Im Folgenden sind beispielhaft Themenbereiche angeführt, die Gegenstand von Einreichungen sein könnten. Diese Liste soll lediglich als Anregung dienen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- Innovative Verfahren und Technologien zur Förderung von Verfügbarkeit und effizienter Nutzung von forstlicher Biomasse — sowohl für Holzprodukte als auch zur Erzeugung von erneuerbarer Energie — unter nachhaltigen Bedingungen
- Verbesserte Methoden und Datenaufbereitung für gesicherte Planungsgrundlagen, um eine maßgeschneiderte und kundenorientierte Holzbereitstellung zu garantieren
- Fortschrittliche Technologien für die Primärverarbeitung von Holz
- Innovative Fertigungsmethoden für Holzprodukte
- Neue und verbesserte Methoden zur effizienten Energiegewinnung aus forstlicher Biomasse
- Innovative Holzprodukte im Bereich Bauen und Wohnen
- Neue Verpackungslösungen aus Holz
- Innovative Holzwerkstoffe
- Neue Recyclingprodukte aus Holz
- Innovative übernationale Kooperationen bezüglich Forschung und Entwicklung sowie verstärkter Kommunikation unter Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette Holz
- Zukunftsweisende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die die europäische Kompetenz für Holz und Holzprodukte weiter ausbauen
- Neuartige Innovationssysteme, Serviceeinrichtungen und Netzwerke auf europäischem Niveau

Wie bereits im Newsletter vom Oktober mitgeteilt, läuft die Ausschreibungsfrist seit 1. November 2014 bis 2. Februar 2015.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schweighofer-prize.org

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Referatsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

Fast Track to Innovation Pilot (2015-2016): A Free Interactive Information Event

09.01.2015

Brüssel (Belgien)

<http://ec.europa.eu/research/index.cfm?pg=events&eventcode=FD85F708-AB7A-543B-E0C608B004A67274>

Nachhaltig und energieeffizient Bauen und Heizen

16.01.2015

Augsburg

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=396:augzburg-nachhaltig-und-energieeffizient-bauen-und-heizen&option=com_eventlist&Itemid=21

nature.tec 2015 - Fachschau Bioökonomie

16.01.2015 - 25.01.2015

Berlin

<http://naturetec-igw.de/>

BAU 2015

19.01.2015 - 24.01.2015

München

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=379:muenchen-bau-2015&option=com_eventlist&Itemid=21

Vergaberecht für EU-geförderte Projekte

29.01.2015 - 30.01.2015

Berlin

http://www.euroakad.eu/fileadmin/user_upload/dateien/seminare/Vergaberecht_fuer_EU_gefoerderte_Projekte_DM.pdf

Pufferzustand in Gewässern / Säure-Basen-Neutralisationskapazität / Nährstoffbilanzen der Wälder

03.02.2015

Freiburg

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

The economics of climate change mitigation options in the forest sector

06.02.2015 - 27.02.2015

Online Conference

<http://www.cipra.org/de/veranstaltungen/the-economics-of-climate-change-mitigation-options-in-the-forest-sector>

6. Holzrahmenbautage

23.02.2015 - 24.02.2015

Rosenheim

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=403:rosenheim-6-holzrahmenbautage&option=com_eventlist&Itemid=21

Abrechnung förderfähiger Kosten in der EU-Förderperiode 2014-2020

26.02.2015 - 27.02.2015

Berlin

http://www.euroakad.eu/fileadmin/user_upload/dateien/seminare/Abrechnung_foerderfaehiger_Kosten_in_der_EU_Foerderperiode_2014_2020_DM_PS.pdf

Kooperationsforum „Oberflächen für Holz und Holzwerkstoffe“

04.03.2015 - 05.03.2015

Rosenheim

<http://www.forestplatform.de/index.php/veranstaltungen/787-kooperationsforum-oberflaechen-fuer-holz-und-holzwerkstoffe>

South-East European Exhibition on Energy Efficiency and Renewable Energy

11.03.2015 - 13.03.2015

Sofia (Bulgarien)

<http://viaexpo.com/en/pages/ee-re-exhibition>

Internationale Handwerksmesse IHM

11.03.2015 - 17.03.2015

München

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=400:muenchen-internationale-handwerksmesse-ihm&option=com_eventlist&Itemid=21

Forstlicher Unternehmertag

19.03.2015

Freising

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=397:forstlicher-unternehmertag-freising&option=com_eventlist&Itemid=21

2. Auswahl aktueller, themenoffener Ausschreibungen der EU

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Im Arbeitsprogramm Horizon 2014/2015 werden u. a. folgende Förderlinien ausgeschrieben:

Horizon 2020: Fast Track to Innovation Pilot

Topic: Fast Track to Innovation Pilot

Call-ID: H2020-FTIPilot-2015-1

Antragssteller:

- Alle Rechtspersonen in kleinen Verbundprojekten mit maximal fünf Partnern

Zuwendungszweck:

- Unterstützt werden innovative Projekte mit Potenzial zur Vermarktung, inklusive Pilotphase, Versuchseinrichtungen, Systemvalidierung unter realen Bedingungen, Validierung von Geschäftsmodellen, pränormative Forschung und Standardisierung
- Fördert neue, relativ ausgereifte Technologien, Konzepte, Prozesse und Geschäftsmodelle, die noch einen letzten Entwicklungsschritt zur Marktreife und einem erweiterten Anwendungsgebiet benötigen

Förderhöhe: Das Budget dieses Topics beläuft sich pro ausgewähltem Projekt auf bis zu 1 Million Euro.

Verfahren: Die Europäische Kommission entscheidet an drei Stichtagen (29.04.2015; 01.09.2015; 01.12.2015) über die themenoffenen Anträge (bottom-up) in dem Bereich der Grundlegenden und Industriellen Technologien (LEIT) sowie der Gesellschaftlichen Herausforderungen.

Deadline: **01. Dezember 2015**

Quelle: Europäische Kommission, Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/9096-ftipilot-1-2015.html>

3. Auswahl aktueller, themenspezifischer Ausschreibungen der EU und nationaler Fördermittelgeber

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Innovative, Sustainable and Inclusive Bioeconomy

Topic: Improved forest management models

Call-ID: ISIB-4b-2015

Zuwendungszweck:

- Verbesserung von Modellen der Waldbewirtschaftung, u. a. im Hinblick auf Artenzusammensetzung, Altersverteilung, Rotation/Erntezeit, nachhaltige Erträge
- Verfahren, Methoden und Techniken der neu zu entwickelnden Modelle sollten für Endbenutzer (z. B. Waldbesitzer, Verwaltung) verfügbar sein
- Wald-Management-Modelle für eine nachhaltige Holzversorgung, Material- und Energienutzung
- Unterstützung bei der Entwicklung der EU-Politik und internationaler Prozesse

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf ca. 5 Millionen Euro.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadlines: **03. Februar 2015** (Stufe 1), **11. Juni 2015** (Stufe 2)

Quelle: Europäische Kommission, Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2302-isib-04b-2015.html>

Horizon 2020: Innovative, Sustainable and Inclusive Bioeconomy

Topic: Closing the research and innovation divide: the crucial role of innovation support services and knowledge exchange

Call-ID: ISIB-02-2015

Zuwendungszweck:

- Verbesserter Informations- und Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis, insbesondere bezüglich landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Praktiken und Innovationen sowie Umsetzung bestehender Forschungsergebnisse in die Praxis
- Gewinnung von Erkenntnissen in der Land- und Forstwirtschaft, größere Verbraucherakzeptanz und intensive Verbreitung von Lösungen für eine wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Land- und Forstwirtschaft unter Landwirten und anderen Akteuren in der landwirtschaftlichen Innovationskette

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 4 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **11. Juni 2015**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2295-isib-02-2015.html>

Horizon 2020: Innovative, Sustainable and inclusive Bioeconomy

Topic: Management and sustainable use of genetic resources

Call-ID: ISIB-06-2015

Zuwendungszweck:

- Entwicklung innovativer Technologien mit dem Ziel, CO₂ aus der Atmosphäre oder aus industriellen Prozessen als direkten Rohstoff für die chemische Produktion zu nutzen
- Erforschung einer oder mehrerer Möglichkeiten für die Umwandlung von CO₂ in Chemikalien, wie z. B. fotokatalytische, biochemische oder andere moderne Technologien

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 5,5 Millionen Euro.Verfahren: 2-stufiges VerfahrenDeadline: **03. Februar 2015** (Stufe 1), **11. Juni 2015** (Stufe 2)

Quelle: Europäische Kommission, Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2303-isib-06-2015.html>**Horizon 2020: Growing a Low Carbon, Resource Efficient Economy with a Sustainable Supply of Raw Materials**

Topic: More effective ecosystem restoration in the EU

Call-ID: SC5-07-2015

Zuwendungszweck:

- Entwicklung von Verfahren, Methoden und Techniken für kohärente Ökosysteme zur Beurteilung und Vorhersage der Effektivität (relativ zu der festgelegten Zielsetzung) der Wiederherstellung von Ökosystemen
- Verbesserte Maßnahmen zur Wiederherstellung von Ökosystemen, die sich nach grundlegenden Zielen der Politik mit Bezug auf Wachstum, Arbeitsplatzbeschaffung, städtische und ländliche Entwicklung sowie Klimawandel richten
- Beitrag zu einer klimafreundlichen Infrastruktur sowie den Zielen der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 und der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 5 - 7 Millionen Euro.Verfahren: 2-stufiges VerfahrenDeadlines: **21. April 2015** (Stufe 1), **08. September 2015** (Stufe 2)

Quelle: Europäische Kommission, Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2195-sc5-07-2015.html>

Horizon 2020: Sustainably Food Security

Topic: Management and sustainable use of genetic resources

Call-ID: SFS-07b-2015

Zuwendungszweck:

- Genetische Vielfalt in Land- und Forstwirtschaft als eine wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung von Ernährungssicherheit und Produktivität sowie Widerstandsfähigkeit von Getreide, Tieren und Wäldern hinsichtlich der biotischen und abiotischen Gefahren in der sich ständig verändernden Umwelt
- Management und nachhaltiger Gebrauch genetischer Ressourcen
- Erweiterung der genetischen Grundlage von Getreide, Bäumen und Tieren sowie die differenzierende Produktion
- Anträge sollten die Beschaffung, Bewahrung (Schonung), Evaluierung und vor allem die Verwendung bestimmter genetischer Ressourcen in der Vermehrungszucht, Land- und Forstwirtschaft unterstützen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf 5 - 7 Millionen Euro.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadlines: **03. Februar 2015** (Stufe 1), **11. Juni 2015** (Stufe 2)

Quelle: Europäische Kommission, Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2339-sfs-07b-2015.html>

FACCE SURPLUS: Sustainable and Resilient agriculture for food and non-food systems

Antragssteller:

- Einrichtungen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Rumänien, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern

Zuwendungszweck:

- Förderung von Forschungsvorhaben für eine nachhaltige Biomasseproduktion und -konversion zur Verwendung als Lebensmittel und zur industriellen Nutzung
- Nachhaltige Intensivierung landwirtschaftlicher Produkte, sei es für die Nahrungsmittelgewinnung oder andere Erzeugnisse

Förderhöhe: Die Ausschreibung umfasst ein Budget von ca. 14 Millionen Euro.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **04. März 2015** (Stufe 1), **01. September 2015** (Stufe 2)

Quelle: BMBF, FACCE JPI

<http://www.bmbf.de/foerderungen/16902.php>

<https://www.faccejpi.com/FACCE-JPI-Home/FACCE-JPI-News/Pre-announcement-FACCE-SURPLUS>

Zuwendungszweck:

- Die Förderung des BMBF hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, am Standort Deutschland Voraussetzungen zu schaffen, um die technologischen und wirtschaftlichen Potenziale der Biotechnologie zu erschließen.
- Mit EuroTransBio soll die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Biotechnologieindustrie durch die Unterstützung forschungsintensiver KMU und ihrer strategischen Partnerschaften gesteigert und verbessert werden
- Durch strategische Partnerschaften und Kooperationen sollen technologische Stärken sowie die finanziellen Ressourcen der beteiligten Unternehmen im europäischen Umfeld vernetzt und gebündelt werden. Dadurch kann der Innovationsprozess beschleunigt und die Produktorientierung in den zusammenarbeitenden Biotechnologie-Unternehmen gestärkt werden.
- Ziel ist es, Raum für neue Entwicklungen der Technologie und für Vernetzungs- und Verwertungsstrategien zu schaffen
- Neben der Zusammenarbeit auf nationaler Ebene sollen Vorteile der internationalen Arbeitsteilung für den Standort Deutschland genutzt werden
- Deutsche Unternehmen können durch den Zugang zum Know-how anderer europäischer Partner neue Märkte erschließen
- Forschungsfelder: Umwelt, Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, Gesundheit, Industrieproduktion, Dienstleistungen, Biotechnologie, Energie

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage förmlicher Förderanträge und Entscheidungsverfahren

Deadline: **30. Januar 2015 und 15. Juni 2015**

Quelle: BMBF, NETWATCH

<http://www.bmbf.de/foerderungen/13960.php>

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/web/ni/network-information/joint-calls>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: BMBF

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

9th Joint Call for Research and Development Proposals of the ERA-NET Bioenergy

Zuwendungszweck:

- Förderung innovativer, transnationaler Forschung, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (R&D&I) im Bereich Bioenergie
- Fokus auf verschiedene Wertschöpfungsketten der Bioenergie oder Energieverwendungen (Heizung/Kühlung, Elektrizität) hinsichtlich des Nachhaltigkeitsaspekts (wirtschaftlich, umweltfreundlich, sozial)
- Idealerweise sollen die Konzepte eine verbesserte Nutzung von Rohstoffen ermöglichen oder den Fokus auf Reststoffe oder andere Formen von Rohmaterialien richten, sodass der Wettbewerb mit der Lebensmittelproduktion minimiert werden kann

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **12. Januar 2015** (Stufe 1), **08. Juni 2015** (Stufe 2)

Quelle: ERA-NET Bioenergy

<http://www.eranetbioenergy.net/website/exec/front?id=15501-6e65742e6572616e65742e4e657773>

6th Joint Call for Research and Development Proposals of the ERA-IB-2 Industrial Biotechnology (IB)
--

Zuwendungszweck:

- Bildung von gemeinsamen europäischen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie Anregung zur engen Zusammenarbeit, gemeinsamen Nutzung von Fördergeldern und gemeinsamen Forschungsprojekten von Forschern und Akademikern
- Förderung innovativer, transnationaler, industrierelevanter Forschung, Projekte im Bereich Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (R&D&I) im Bereich industrielle Biotechnologie
- Fokus auf Konversion von industriellen Nebenprodukten und Biomasse zu höherwertigen Produkten, Entwicklung innovativer, nachhaltiger Produktionsprozesse, Prozessentwicklungen zur Intensivierung und/oder Integration in existierende Industrieprozesse, Entwicklung neuer funktionaler Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Februar 2015** (Stufe 1), **15. Juni 2015** (Stufe 2)

Quelle: ERA-IB

<http://www.era-ib.net/6thjointcall>